KOENIG & BAUER

Konzern-Zwischenbericht Erstes Halbjahr 2021



we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

| 01.01 30.06. | | |
|---|---------|---------|
| in Mio. € | 2020* | 2021 |
| | | |
| Auftragseingang | 480,2 | 615,3 |
| Umsatzerlöse | 515,7 | 493,2 |
| Auftragsbestand zum 30.06. | 650,4 | 754,1 |
| Exportquote in % | 85,7 | 84,0 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | -19,8 | 6,4 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -21,8 | 1,3 |
| Konzernergebnis | -24,3 | 1,1 |
| Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12. | 1.321,1 | 1.268,1 |
| Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12. | 342,2 | 354,1 |
| Investitionen in immaterielle | | |
| Vermögenswerte und Sachanlagen | 19,4 | 12,1 |
| Abschreibungen auf immaterielle | | |
| Vermögenswerte und Sachanlagen | 17,1 | 18,2 |
| Mitarbeiter zum 30.06. | 5.661 | 5.402 |
| - davon Auszubildende/Praktikanten | 284 | 264 |
| Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | -68,6 | 26,5 |
| Ergebnis je Aktie in € | -1,48 | 0,05 |

^{*} angepasst

| Brief an die Aktionäre Die Koenig & Bauer-Akti | 4 ie 9 | |
|---|-----------|------------------------------|
| Konzern-Lagebericht | 10 | |
| | 10 | Gesamtwirtschaftliche und |
| | | branchenbezogene Rahmen- |
| | | bedingungen |
| | 10 | Geschäftsverlauf |
| | 12 | Ertrags-, Finanz- und |
| | | Vermögenslage |
| | 14 | Entwicklung in den Segmenten |
| | 16 | Forschung und Entwicklung |
| | 18 | Mitarbeiter |
| | 19 | Risiko- und Chancenbericht |
| | 19 | Ausblick |
| Nachhaltigkeit | 21 | |
| Zwischenabschluss | 26 | |
| | 26 | Konzern-Bilanz |

27 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung28 Entwicklung des

31 Erläuterungen

36

Finanztermine

Konzern-Eigenkapitals

28 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

30 Konzern-Kapitalflussrechnung



Sehr geehrte Aktionär:innen,

das erste Halbjahr 2021 ist für die Koenig & Bauer-Gruppe in mehrfacher Hinsicht positiv verlaufen. Unsere Kunden haben rund 28 % mehr bestellt als im Vorjahreszeitraum. Dazu hat insbesondere der Zuwachs der Aufträge im Segment Special um rund 45 % beigetragen. In allen Bereichen in diesem Segment sind die Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Juni konnte bei MetalPrint einer der besten Auftragseingänge in der Firmengeschichte verbucht werden. Dies zeigt, dass nach einem schwierigen ersten Halbjahr in diesem Segment, sich die Auftragslage auch hier bessert und der Weltwirtschaftsmotor wieder anspringt, was Koenig & Bauer insgesamt zuversichtlich und gut aufgestellt in die Zukunft blicken lässt. Auch das Segment Sheetfed konnte seinen Auftragseingang erneut steigern und erreichte ein Plus von rund 30 %, wovon der deutlich überwiegende Anteil dem stark wachsenden und pandemieresistenteren Verpackungsdruckmarkt zuzuordnen ist. Damit konnten wir unsere Marktposition mit Bogenoffsetmaschinen im Verpackungsdruck weiter ausbauen. Besonders erfreulich ist die 2020 erreichte Marktführerschaft in Deutschland nach der deutlichen Steigerung des Marktanteils.

Auch in China konnte Koenig & Bauer einige Erfolge feiern — auf der diesjährigen China Print in Beijing vom 23. bis 27. Juni konnten wir hinsichtlich der Anzahl der Aufträge einen neuen Rekord für diese Messe verbuchen. Im Mittelpunkt der Präsentation stand die Weltpremiere der neuen Rapida 105-Generation. Sie gehörte zu den absoluten Highlights auf der Messe und

v.l.n.r.:

Dr. Andreas Pleßke

CEO - Vorstandssprecher, Segment-Vorstand Special

Dr. Stephen M. Kimmich

CFO - Vorstand Finanzen

Michael Ulverich

COO - Produktion, Einkauf & Logistik

Ralf Sammeck

CDO - Segment-Vorstand Sheetfed

Christoph Müller

Segment-Vorstand Digital & Webfed

sorgte auch darüber hinaus für Aufsehen. Unsere Messebesucher waren von den Druckdemos an der neuen Mittelformatmaschine, ihrer hohen Druckleistung und den schnellen Jobwechseln begeistert. Dass die Maschine zu 100 % in Deutschland entwickelt und produziert wird, gehört zu ihren weiteren großen Pluspunkten. Dank umfangreicher Konfigurationsmöglichkeiten und einem breiten Bedruckstoff-Spektrum lässt sich die neue Rapida 105 im Verpackungs-, im Akzidenzund auch im Etikettendruck einsetzen. Unsere Kunden können so ihr Produktspektrum erweitern und neue Potenziale für ihren Geschäftserfolg heben. Neben dem Mittelformat waren auch die großformatigen Bogenoffsetmaschinen der Baureihen Rapida 145 und Rapida 164 sehr gefragt. Dies ist auf den besonderen Bedarf nach hochwertigen Verpackungen – schwerpunktmäßig in den Bereichen Mobiltelefonie und bei elektronischen Produkten – zurückzuführen.

Dies zeigt, dass sich die Investitionszurückhaltung unserer Kunden in vielen Bereichen aufzulösen beginnt, nichtsdestotrotz werden teilweise Neuinvestitionen angesichts der Unsicherheiten infolge der Covid-19-Pandemie von Kunden verschoben. Dies betrifft im ersten Halbjahr 2021 hauptsächlich den Auftragseingang im Bereich des digitalen Dekor- und Wellpappendrucks. Jedoch konnten Ende Juli 2021 in Summe fünf Maschinen aus der CorruCUT-Serie auch an Beta-Kunden sowie an Neukunden erfolgreich vermarktet werden. Die Entscheidungen unserer Kunden zeigen auch, dass wir in den

vergangenen Jahren sehr gute Arbeit geleistet haben und die Fokussierung auf Wachstumsmärkte wie den konventionellen und digitalen Verpackungsdruck sich auszahlt. Wir erwarten die Auftragseingänge im dritten Quartal 2021 zu verbuchen und rechnen damit, dass die neuen Anlagen im kommenden Jahr ihre Produktionen aufnehmen. Dies verdeutlicht, dass unsere adressierten Endmärkte, wie vor allem der strukturell wachsende Verpackungsdruck, fundamental intakt sind. Entsprechend sehen wir unser bewährtes breites Produktportfolio unverändert als zielführend an

Auch im Bereich unserer Nachhaltigkeitsoffensive konnten wir mit dem Beitritt zur "Healthy Printing Initiative" unser Engagement für zukunftsfähige und umweltfreundliche Drucksachen sowie Verpackungen bekräftigen. Damit ist Koenig & Bauer der erste Druckmaschinenhersteller, der sich aktiv in das Netzwerk mit Papier-, Packmittel-, Druckfarben- und Druckchemikalienherstellern, Druckereien, Recyclern, Designern, Endkunden und anderen Branchenvertretern einbringt. Ein weiteres Puzzleteil auf dem Weg zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung – als ein zentrales Zukunftsthema – hat Koenig & Bauer mit der Bestätigung als Mitglied im Projekt "Holy Grail 2.0" im Juni 2021 erreicht. Wie der Aufbau einer effizienten Kreislaufwirtschaft beschleunigt werden kann, lesen Sie im Kapitel Nachhaltigkeit ab der Seite 21. Hier erfahren Sie auch, warum wir im Juli 2021 als Partner der Nachhaltigkeitsinitiative "Blue Competence" unseres Branchenverbands VDMA beigetreten sind.

Der Konzernumsatz lag mit 493,2 Mio. € zum 30. Juni 2021 Covid-19 bedingt unter dem Vorjahreswert von 515,7 Mio. €. Sequentiell konnte der Umsatz im zweiten Quartal 2021 im Vergleich zum ersten Quartal 2021 um rund 2,5 % gesteigert werden. Mit 754,1 Mio. € lag der Auftragsbestand Ende Juni 2021 um 15,9 % über dem Vorjahreswert von 650,4 Mio. €. Auch konnte eine erneute Steigerung zum 31. März 2021 (674,5 Mio. €) um 11,8 % erzielt werden und dient als solide Basis für das weitere Geschäftsjahr 2021.

Trotz eines gegenüber dem Vorjahreswert um 4,4 % niedrigeren Konzernumsatzes lag das EBIT bei 6,4 Mio. € (Vorjahr: -19,8 Mio. €). Die Verbesserung um rund 26,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist neben des Volumen- und Margeneffekts und der geringeren Nutzung von Kurzarbeit sowie eines Einmalertrages im Vorjahr hauptsächlich auf die effizientere Umsetzung der Personal-

maßnahmen von P24x, die sich auch in der Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für das Effizienzprogramm zeigt, sowie auf die P24x-Einspareffekte und reduzierte Funktionskosten zurückzuführen. Insbesondere ist es Koenig & Bauer gelungen, die Einspareffekte aus der Nutzung von Kurzarbeit im Vorjahr durch langfristige und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen von P24x zu ersetzen. Damit verbesserte sich die EBIT-Marge von -3,8 % auf 1,3 % im ersten Halbjahr 2021. Das Konzernergebnis erhöhte sich zum 30. Juni 2021 von -24,3 Mio. € im Vorjahr auf 1,1 Mio. €. Dies entspricht einem anteiligen Ergebnis je Aktie von 0,05 € (30.06.2020: -1,48 €). Zudem konnte im ersten Halbjahr 2021 die Nettofinanzverschuldung im Zwölfmonatsvergleich auf -36,7 Mio. € (30.06.2020: -97,1 Mio. €) reduziert werden. Mit mehr als 250 Mio. € frei verfügbaren liquiden Mitteln und einer Konzerneigenkapitalquote von 27,9 % ist der Konzern finanziell gut aufgestellt.

Wie bereits erwähnt ist es uns auch im ersten Halbjahr 2021 gelungen, weitere Maßnahmen unseres Effizienzprogramms P24x erfolgreich umzusetzen. Dazu zählte auch, dass wir am 23. Juni 2021 beschließen konnten, dass es aufgrund des Status der Erreichung der Personalziele im Rahmen von P24x an den deutschen Standorten für 2021 und 2022 zu keinen betriebsbedingten Kündigungen kommt. Damit hat Koenig & Bauer gezeigt, dass das Unternehmen friedlich große Personalabbauprogramme umsetzen kann, die durch weltwirtschaftliche und negative Veränderungen sowie durch den permanenten Wandel der Kundenbedürfnisse erforderlich sind. Dadurch konnten auch die ursprünglich geplanten kurz- und mittelfristigen Einmalkosten für Personalmaßnahmen um rund 20 Mio. € auf rund 37 Mio. € reduziert werden. Sie wurden ursprünglich im dritten Quartal 2020 als Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 57,6 Mio. € gebildet und gingen im Geschäftsjahr 2020 aufwandswirksam in das Konzernergebnis ein. Der dadurch entstandene Einmalertrag von rund 20 Mio. € wird das Konzernergebnis und den Free-Cashflow entsprechend entlasten und war nicht in der Prognose für das Jahr 2021 enthalten.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir aufgrund unseres starken Auftragsbestands und Auftragseingangs aber auch aufgrund der Prognoseerhöhung des Internationalen Währungsfond und unserem Branchenverband VDMA für die gesamtwirtschaftlichen als auch branchenbezogenen Rahmenbedingungen ein organisches Konzernumsatzwachstum von

jetzt 7 - 10 % auf 1.100 - 1.135 Mio. € (bisher: Anstieg um 4 % auf 1.070 Mio. €). Ergebnisseitig wird nach dem beschleunigten Einsetzen der erwarteten Einspareffekte aus P24x sowie der effizienteren Umsetzung der damit verbundenen Personalmaßnahmen mit einer EBIT-Marge von 2 % gerechnet. Wobei die anhaltenden Lieferengpässe und die damit einhergehende Materialpreissteigerung sowie die erneuten Reisebeschränkungen – auch bedingt durch das Auftauchen von Covid-19-Virusvarianten – das zweite Halbjahr 2021 weiterhin belasten.

Wir bestätigen weiterhin unsere Mittelfristziele: Nach Umsetzung der verabschiedeten Kosten- und Strukturanpassungen sollen bei Fortführung und Beschleunigung aller Innovationsprozesse, Verfahrens- und Produktentwicklungen steigend bis 2024 ein Umsatzniveau im Konzern von rund 1,3 Mrd. € und jährliche Kosteneinspareffekte in einer Größenordnung von dann über 100 Mio. € erreicht werden. Mittelfristig wird weiterhin eine Umsatzrendite (bezogen auf das EBIT) von mindestens 7 % angestrebt. Eine weitere Zielsetzung ist die Absenkung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25 % des Jahresumsatzes.

Dr. Andreas Pleßke

CEO - Vorstandssprecher der Koenig & Bauer AG

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



Die Koenig & Bauer-Aktie

Seit Jahresbeginn weisen die meisten Aktienmärkte eine sehr positive Wertentwicklung auf. Ursache hierfür ist vor allem die Erwartung einer starken konjunkturellen Erholung. Diese beruht einerseits auf der äußerst expansiven Geld- und Fiskalpolitik und andererseits auf der Aussicht auf eine nachhaltige Eindämmung der Corona-Pandemie. Die besseren Konjunkturperspektiven haben dazu geführt, dass die Unternehmensanalysten ihre Gewinnschätzungen in den vergangenen Monaten angehoben haben. Dies gilt auch für Koenig & Bauer, zum ersten Halbjahr 2021 empfahlen drei Analysten die Aktie zum Kauf und zwei leiteten aus ihren Modellen und Annahmen eine Halten-Empfehlung ab. Am 3. Juni 2021 ergab die quartalsmäßige Indexüberprüfung des SDAX durch die Deutsche Börse, dass die Koenig & Bauer AG auf Basis des geringeren Handelsvolumens zum 21. Juni 2021 aus dem SDAX-Index genommen wird. Nach den aktuellen Fast-Exit-Regeln muss bei der Freefloat-Marktkapitalisierung und dem Börsenumsatz ein Mindestrang von 175/175 unter den börsennotierten Firmen in Deutschland erreicht werden. Natürlich bedauert das Unternehmen den Ausstieg aus dem SDAX, jedoch unterliegt die Überprüfung einer Turnusmäßigkeit. Grundsätzlich war und ist die Indexzugehörigkeit für die Koenig & Bauer AG keine Zielgröße. Das Ziel ist es eine angemessene Bewertung der Aktie zu erreichen und dies zeigt sich auch in der positiven Kursentwicklung der Koenig & Bauer-Aktie. Der Kurs der Aktie zeigte im Berichtszeitraum wie bei anderen Maschinenbauunternehmen eine volatile Kursentwicklung und erreichte am 30. April 2021 mit 23,60 € ihr Halbjahrestief. Im weiteren Verlauf erholte sich die Aktie und notierte mit 29.40 € am 2. Juni ihr Halbjahreshoch. Nach 23,92 € zum Jahresende 2020 notierte die Koenig & Bauer-Aktie zum 30. Juni 2021 bei 28.15 € und verzeichnete damit einen Kursanstieg um 17.7 %. Der DAX hat bereits Ende März 2021 die 15.000 Punkte-Marke durchschritten und notierte am 30. Juni 2021 um 13,2 % über der Schlussnotierung des Vorjahres. Der SDAX verzeichnete ebenfalls Kursgewinne und lag Ende Juni mit 8,5 % im Plus.

Konzern-Lagebericht

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer retrospektiven Anwendung der Umsatzbilanzierung entsprechend angepasst.

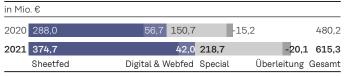
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für die ersten fünf Monate 2021 veröffentlichte der VDMA, dass preisbereinigt 24,8 % mehr Maschinen und Anlagen bestellt wurden als im Vorjahr. Der Umsatz erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 6,7 %. Im selben Zeitraum fiel der Auftragseingang für Druckereimaschinen preisbereinigt um 35,7 % höher aus als im Vorjahr, wovon 14,1 % auf das Inland und 40,2 % auf das Ausland entfielen. Auch die Druckereimaschinen konnten im Vorjahresvergleich einen Umsatzanstieg von 8,7 % verzeichnen, wobei im Inland nach wie vor ein Minus von 9,8 % und im Ausland ein Plus von 13,5 % erwirtschaftet wurde.

Geschäftsverlauf

Der **Auftragseingang** im Koenig & Bauer-Konzern entwickelte sich, trotz Investitionszurückhaltungen vor allem in den neuen Marktsegmenten aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie, entsprechend dem Branchentrend im ersten Halbjahr 2021 positiv. Mit 615,3 Mio. € zum 30. Juni 2021 überschritten die Bestellungen den Vorjahreswert von 480,2 Mio. € um 28,1 %.

Auftragseingang des Konzerns 01.01. - 30.06.



Umsatzentwicklung des Konzerns 01.01. - 30.06.

| in Mic | o. € | | | | | |
|--------|----------|--------------|-------|---------|-------------|--------|
| 2020 | 295,4 | | 58,7 | 174,3 | -12,7 | 515,7 |
| 2021 | 293,3 | | 64,1 | 148,6 | -12,8 | 493,2 |
| | Sheetfed | Digital & We | ebfed | Special | Überleitung | Gesamt |

Der **Umsatz im Konzern** lag mit 493,2 Mio. € zum 30. Juni 2021 um 4,4 % Covid-19 bedingt unter dem Vorjahreswert von 515,7 Mio. €. Sequentiell konnte der Umsatz im zweiten Quartal 2021 im Vergleich zum ersten Quartal 2021 um rund 2,5 % gesteigert werden.

Die Konzernexportquote ging leicht von 85,7 % auf 84,0 % zurück, bei einem deutlich auf 10,7 % gestiegenen Anteil Lateinamerikas und Afrikas (Vorjahr: 7,1 %) sowie einem auf 16,0 % gestiegenen Anteil Deutschlands (Vorjahr: 14,3 %). Die Umsatzanteile im europäischen Ausland mit 31,1 %, in Nordamerika mit 17,5 % und in der Region Asien/Pazifik mit 24,7 % lagen jeweils unter ihren Vorjahreswerten von 32,3 %, 18,5 %, 27.8 %.

Im ersten Halbjahr 2021 entfielen rund 30,4 % des Konzernumsatzes auch bedingt durch den geringeren Anteil des Neumaschinengeschäfts im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund der Covid-19-Pandemie auf den Servicebereich und 69,6 % auf das Neumaschinengeschäft.

Mit 754,1 Mio. € lag der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2021 um 15,9 % über dem Vorjahreswert von 650,4 Mio. €. Auch sequentiell betrachtet stieg der Auftragsbestand im Vergleich zum 31. März 2021 (674,5 Mio. €) um 11,8 % und dient als solide Basis für das weitere Geschäftsjahr 2021.

Umsätze nach Regionen 01.01. - 30.06.

| omoutze maon regionen ex.ex. | . 00.00. | | | |
|------------------------------|-----------|-------|-----------|------|
| | | 2020* | | 2021 |
| | in Mio. € | in % | in Mio. € | in % |
| Deutschland | 73,6 | 14,3 | 79,1 | 16,0 |
| Übriges Europa | 166,8 | 32,3 | 153,3 | 31,1 |
| Nordamerika | 95,3 | 18,5 | 86,5 | 17,5 |
| Asien/Pazifik | 143,4 | 27,8 | 121,8 | 24,7 |
| Afrika/Lateinamerika | 36,6 | 7,1 | 52,5 | 10,7 |
| Gesamt | 515,7 | 100 | 493,2 | 100 |
| | | | | |

* angepasst

Auftragsbestand des Konzerns zum 30.06.

| in Mic |). € | | | | | |
|--------|----------|-----------|--------|---------|-------------|---------|
| 2020 | 285,7 | 85,5 | 285,0 | | -5,8 | 650,4 |
| 2021 | 413,5 | | 45,5 | 307,5 | -12, | 4 754,1 |
| | Sheetfed | Digital & | Webfed | Special | Überleitung | Gesamt |

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Ertragslage

Trotz eines im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsatzes entwickelte sich die Ertragslage im Konzern im ersten Halbjahr 2021 positiver. Die Bruttomarge erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 auf 27,8 % nach 23,3 % im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg fiel im zweiten Quartal 2021 mit 32,4 % nach 23,2 % im Vorjahresquartal noch stärker aus. Die F&E-Kosten lagen mit 21,7 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (21,1 Mio. €). Die Vertriebskosten erhöhten sich leicht von 61,0 Mio. € auf 62,8 Mio. € zum 30. Juni 2021. Die Verwaltungskosten reduzierten sich im selben Zeitraum von 55,9 Mio. € auf 47,2 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf 1,1 Mio. € nach -2,0 Mio. € im Vorjahr. In Summe ergibt sich im ersten Halbjahr 2021 ein EBIT von 6,4 Mio. € (30.06.2020: -19,8 Mio. €). Die Verbesserung um rund 26,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist trotz des Volumen- und Margeneffekts (rund 3 Mio. €) sowie der geringeren Nutzung von Kurzarbeit (rund 9 Mio. €) und eines Einmalertrages im Vorjahr (4,2 Mio. €) hauptsächlich auf die effizientere Umsetzung der Personalmaßnahmen im Rahmen von P24x. die sich auch in der Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für das Effizienzprogramm (rund 20 Mio. €) zeigt, sowie die P24x-Einspareffekte und die reduzierten Funktionskosten (rund 21 Mio. €) zurückzuführen. Insbesondere ist es Koenig & Bauer gelungen, die Einspareffekte aus der Nutzung von Kurzarbeit im Vorjahr durch langfristige und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen von P24x zu ersetzen. Damit verbesserte sich die EBIT-Marge von -3,8 % auf 1,3 % im ersten Halbjahr 2021. Bereinigt um die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x um rund 20 Mio. € lag das EBIT im ersten Halbjahr 2021 bei -13,6 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war ein Einmalertrag von 4,2 Mio. € nach dem erfolgreichen Ausgang eines Rechtsstreits enthalten, was zu einem bereinigten EBIT

Konzernergebnis 01.01. - 30.06.

in Mio. €

2020 -24,3

2021 1,1

von -24,0 Mio. € führt. Bei einem Zinsergebnis von -5,1 Mio. € (30.06.2020: -2,0 Mio. €) ergab sich im Konzern eine Verbesserung des **Ergebnis vor Steuern** von 1,3 Mio. € gegenüber -21,8 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag stieg das **Konzernergebnis** zum 30. Juni 2021 von -24,3 Mio. € im Vorjahr auf 1,1 Mio. €. Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von 0,05 € (30.06.2020: -1,48 €).

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verbesserte sich signifikant von -68,6 Mio. € im Vorjahr auf 26,5 Mio. € im Berichtszeitraum. Auch der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich auf -12.2 Mio. € (30.06.2020: -20.4 Mio. €). Der Free Cashflow verbesserte sich von -89,0 Mio. € im Vorjahr auf 14,3 Mio. €. Zu dem Anstieg um 103,3 Mio. € hat neben dem Rückgang der Investitionstätigkeit die Reduzierung des Net Working Capitals von 344,0 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 324,9 Mio. € zum 30. Juni 2021 maßgeblich beigetragen. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cashflow von -58,5 Mio. € (30.06.2020: 23,3 Mio. €) aufgrund der Teilrückführung des Konsortialkredits in Höhe von 56.0 Mio. €. Ende Juni 2021 lag der Finanzmittelbestand bei 95,0 Mio. € (30.06.2020: 124,4 Mio. €) und es standen mehr als 250 Mio. € frei verfügbare liquide Mittel zur Verfügung. Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 131,7 Mio. € verbesserte sich die **Nettofinanzver**schuldung auf -36,7 Mio. € (31.12.2020: -47,1 Mio. €).

Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2021 wurden 12,1 Mio. € (30.06.2020: 19,4 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Das Investitionsvolumen beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten von 3,4 Mio. € (30.06.2020: 5.9 Mio. €). Den Investitionen standen auf Vorjahreshöhe liegende Abschreibungen von 18,2 Mio. € gegenüber. Per Saldo haben sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 392,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 384,2 Mio. € leicht reduziert. Bei nahezu auf Vorjahresniveau liegenden Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Forderungen sowie niedrigeren latenten Steueransprüchen sind die langfristigen Vermögenswerte von 509,7 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 497,1 Mio. € zurückgegangen. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich in Summe ebenfalls von 811,4 Mio. € zum Jahresende 2020 auf 771,0 Mio. €. Insgesamt lag die **Bilanzsumme** im Konzern mit

1.268,1 Mio. € zum 30. Juni 2021 leicht unter dem Wert zum Jahresende 2020 (1.321,1 Mio. €). Der Halbjahresgewinn trug maßgeblich zur Erhöhung des Eigenkapitals von 342,2 Mio. € zum 31.12.2020 auf 354,1 Mio. € bei. Die Eigenkapitalquote stieg zum Stichtag auf 27,9 % (31.12.2020: 25,9 %). In Summe reduzierten sich die kurz- und langfristigen Schulden im ersten Halbiahr 2021 um 64.9 Mio. €. wozu die Rückführung des Konsortialkredits von 56,0 Mio. € maßgeblich beigetragen hat. Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich um 17,5 Mio. € auf 148,1 Mio. € aufgrund des von 0,9 % zum 31. Dezember 2020 auf 1,5 % zum 30. Juni 2021 gestiegenen Abzinsungssatzes für inländische Pensionen (31. März 2021: 1,5 %). Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 28,7 Mio. €, insbesondere aufgrund der teilweisen Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x um rund 20 Mio. €, wurde weitgehend kompensiert durch einen Anstieg der übrigen finanziellen Verpflichtungen.

Entwicklung in den Segmenten

Im Segment Sheetfed entwickelte sich insbesondere der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2021 dank der Zuwächse z.B. im Bogenoffset Großformat sowie bei Teilen der Postpressfamilie sehr positiv. Der Auftragseingang stieg von 288,0 Mio. € im Vorjahr auf 374,7 Mio. € zum 30. Juni 2021 an. Mehr als 60 % der Bestellungen sind dem stark wachsenden und pandemieresistenteren Verpackungsdruckmarkt (Faltschachteln und Etiketten) zuzuordnen. Der Anstieg von 30,1 % entspricht damit dem positiven Branchentrend laut VDMA. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 belief sich auf 293,3 Mio. € und damit auf dem Niveau des Vorjahres (295,4 Mio. €). Bei einer Bookto-Bill-Ratio von 1,28 ist der Auftragsbestand von 285,7 Mio. € zum 30. Juni 2020 auf 413.5 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums gestiegen. Das EBIT verbesserte sich zum 30. Juni 2021 auf 7,0 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio. €). Entsprechend lag die EBIT-Marge bei 2,4 % (Vorjahr: -0,3 %). Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x hat das EBIT im Segment Sheetfed mit 7,2 Mio. € possitiv beeinflusst.

Im ersten Halbjahr 2021 war der Auftragseingang im Segment Digital & Webfed stark durch die Covid-19-Auswirkungen belastet. Die Zuwächse bei den Flexorotationen für flexible Verpackungen konnten die geringeren Bestellungen für Rollenoffset Druckmaschinen nicht ausgleichen. Auch die pandemiebedingte Investitionszurückhaltung im Bereich des digitalen Dekor- und Wellpappendrucks führte zu einem Rückgang von 25,9 %. Im Vergleich zum Vorjahr lag der Auftragseingang zum 30. Juni 2021 bei 42,0 Mio. € (Vorjahr: 56,7 Mio. €). Der Auftragsbestand reduzierte sich von 85,5 Mio. € auf 45,5 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2021 erhöhte sich der Umsatz um 9,2 % auf 64,1 Mio. € (Vorjahr: 58,7 Mio. €). Das EBIT erhöhte sich entsprechend von -12.3 Mio. € auf -11,0 Mio. €. Die EBIT-Marge verbesserte sich und lag bei -17,2 % nach -21,0 % im Vorjahr. Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x hat das EBIT im Segment Digital & Webfed mit 1,5 Mio. € negativ beeinflusst.

Der Auftragseingang im Segment Special zum 30. Juni 2021 lag mit 218,7 Mio. € um 45,1 % über dem Wert des Vorjahres von 150.7 Mio. €. In allen Bereichen (Banknote Solutions: Banknoten- und Sicherheitsdruck; MetalPrint: Metallverpackungen; Coding: Kennzeichnungslösungen für alle Branchen; Kammann: Direktdekoration von Hohlkörpern aus Glas, Kunststoff und Metall) sind die Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Juni erreichte MetalPrint einen der besten Auftragseingänge der Firmengeschichte, nach einem schwierigen ersten Halbjahr 2021. Dies zeigt, dass sich die Auftragslage bessert und der Weltwirtschaftsmotor wieder anspringt. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. Juni 2021 um 7,9 % auf 307,5 Mio. € (Vorjahr: 285,0 Mio. €). Der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 reduzierte sich um 25,7 Mio. € auf 148,6 Mio. € (Vorjahr: 174,3 Mio. €). Das EBIT verbesserte sich von -6,2 Mio. € auf 6,9 Mio. € zum 30. Juni 2021. Die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend und lag bei 4,6 % nach -3,6 % im Vorjahr. Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x hat das EBIT im Segment Special mit 16,0 Mio. € possitiv beeinflusst. Im Vorjahr lag das EBIT bereinigt um den Einmalertrag aufgrund des erfolgreichen Ausgangs eines Rechtsstreits (4,2 Mio. €) bei -10,4 Mio. €.

Forschung und Entwicklung

Neben den Produktneu- und -weiterentwicklungen mit Fokussierung auf den Verpackungs- und Industriedruck sind neue kundenorientierte digitale Services die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei Koenig & Bauer. Mit maßgeschneiderten und durchgängigen Lösungen soll die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden über Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen sowie mehr Transparenz gesteigert werden. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im ersten Halbjahr 2021 im Konzern bei 4,4 % des Umsatzes (Vorjahr: 4,1 %). Zusätzlich wurden Entwicklungskosten in Höhe von 0,7 % des Umsatzes aktiviert (2020: 1,1 %). Auch künftig werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in der Koenig & Bauer-Gruppe in dem herausfordernden Geschäftsumfeld bedingt durch die Covid-19-Auswirkungen nicht angetastet.

Jüngste Beispiele unserer Neu- und Weiterentwicklungen im Segment Sheetfed war die Weltpremiere der neuen Mittelformat-Bogenoffsetgeneration Rapida 105 auf der China Print in Beijing vom 23. bis 27. Juni 2021. Die Sechsfarbenmaschine mit Lackturm und Auslageverlängerung (max. Bogenformat 720/740 x 1.050 mm) wurde dabei mehrmals täglich in praxisorientierten Live-Shows demonstriert. Die auf Basis der Baureihen Rapida 106 und Rapida 106 X konzipierte Maschine zeichnet sich u. a. durch weitere Automatisierungskomponenten, erhöhte Druckleistung und viele Rapida-typische konstruktive Lösungen wie eine umfassende Preset-Fähigkeit, einstellfreie Universal-Greifersysteme für alle Bedruckstoffe, umweltfreundliche CleanTronic-Waschsysteme auf Tuchbasis sowie die VariDry-Trocknertechnologie und Mess- und Regeltechnik zur Qualitätsregelung aus. Daneben wurde die Bogenführung – besonders am Saugbändertisch mit nur einem Mittelsaugband erkennbar – verbessert. Damit soll sie die Druckbetriebe fit für heutige und künftige Herausforderungen machen. Die Rapida 105 richtet sich dank ihrer hohen Bedruckstoff-Flexibilität (0,06 – 0,7 mm im Standard, bis 1,2 mm mit Karton- bzw. Mikrowellenausstattung) und ihrer Variantenvielfalt mit bis zu acht Farbwerken inkl. Bogenwendung für den 4 über 4-Druck sowie Ausstattung mit Lackwerken, Kaltfolien-, Rolle-Bogen-Anleger und Logistikoptionen sowohl an Akzidenz- als auch Verpackungs- und Label-Drucker. Damit sind die Druckbetriebe mit der neuen Maschinengeneration flexibler und besser als je zuvor aufgestellt.

Unterschiedliche Varianten für Registermessung und -regelung, Farbregelung sowie die Bogeninspektion mit QualiTronic PrintCheck sorgen daneben für perfekte Druckqualität. Auch für die neue digitale Faltschachteldruckanlage VariJET 106 sieht das Joint Venture Koenig & Bauer Durst Interesse bei den chinesischen Druckfachleuten. Deswegen wurde auf der China Print auch ein Modell der Maschine auf dem Messestand gezeigt und mit diesem ein Einblick in die Verpackungsproduktion der Zukunft gegeben.

Im Segment Special hat die Konzerntochter Coding (Kennzeichnungslösungen für alle Branchen) mit der Einführung des iCON 3 die Laserkennzeichnung in der Einstiegsklasse auf ein neues Niveau gehoben. Das Produkt wurde speziell für die dauerhafte Beschriftung und Markierung in den Bereichen Konsumgüter und Industrieprodukte entwickelt und bietet Anwendern eine wirtschaftliche Alternative zum Tintenstrahldruck, verfügt aber über die Vorteile der Lasertechnologie: Laserkennzeichnung arbeitet sauber und es entstehen keine Lösemittelemissionen. Durch den Verzicht auf Verbrauchsmittel reduzieren sich zudem die Betriebskosten enorm.

Coding zeigte darüber hinaus noch eine weitere Neuerung. Zum ersten Mal wurde ein Produktlaunch in einem webbasierten Livestream mit dem Titel "Kyana Experience – Digitale Revolution im Mittelstand" veranstaltet. Die unkonventionelle Eventplattform bot einen perfekten digitalen Rahmen für die Produktvorstellungen. Kyana, die künstliche Intelligenz von Koenig & Bauer, begrüßte die Besucher:innen bereits in der virtuellen Lobby. Themenbezogene Räume und individuelle Gespräche sowie Expert:innen-Talks zum aktuellen Thema Digitalisierung im Maschinenbau und Mittelstand mit Keynote Speakern begleiteten die digitale Entdeckungsreise. Insbesondere die Vorstellung der neuen Digitalpakete ließen sich im Raum Kyana bestens veranschaulichen und erläutern. Der Kyana Chatbot unterstützt zu jeder Zeit, lernt durch Interaktionen und verbessert permanent die Antworten und Empfehlungen auf Fragen zum alphaJET. Das Kyana Dashboard schafft einen Überblick über die eingebundenen Systeme und macht so Monitoring und die zentrale Steuerung vernetzter Produktionsanlagen einfacher und sicherer. Dabei liefert Kyana rund um die Uhr Echtzeitdaten und ermöglicht einen optimalen Remote Service. Weitere Räume widmeten sich unter anderem der Identifizierung von Produkten, der Traceabi-

lity über die gesamte Wertschöpfungskette und den Möglichkeiten digitaler Wasserzeichen auf Produktverpackungen. Der Inkjet-Drucker alphaJET 5 X gab in erweiterter Realität einen Vorgeschmack auf den Produktlaunch im Herbst. Zudem hat Koenig & Bauer Predictive Maintenance – die vorausschauende Wartung von Druckmaschinen – erfolgreich auch im Markt von Zeitungs- und Akzidenzdruckmaschinen platziert. In enger Zusammenarbeit mit mehr als 20 Pilotkunden aus dem Zeitungs- und Akzidenzmarkt wurden unterschiedliche Workflows erarbeitet und umgesetzt. Das Ziel von Predictive Maintenance ist vorhandene Maschinendaten zu nutzen, um diese Informationen automatisiert zu analysieren. So lassen sich mögliche Störungen noch vor deren Eintritt identifizieren und rechtzeitig beheben. Demnach planen Service-Manager:innen die Fernwartung und eventuelle Serviceeinsätze ein. Die Techniker:innen vor Ort beheben Fehler im Rahmen von vorab geplanten Einsätzen, bevor es zu einem Maschinenausfall kommt. Die dafür benötigten Stillstandzeiten werden in produktionsfreie Zeiten verschoben. Derzeit können eine Vielzahl von Komponenten ausgewertet werden, beispielsweise Plattenwechsler, Rollenwechsler oder Schmiersysteme und hydraulische Klemmung. Neben Zeitungs- und Akzidenzmaschinen bietet Koenig & Bauer Predictive Maintenance auch für die RotaJET. die Corru-Reihe und Maschinen weiterer Geschäftseinheiten an

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2021 waren im Konzern 5.402 Mitarbeiter:innen tätig, 259 weniger als zum Vorjahreszeitpunkt, was insbesondere auf den Abbau im Rahmen des Effizienzprogramms P24x zurückzuführen ist. In der Beschäftigtenzahl sind 264 junge Menschen enthalten, die eine Ausbildung oder ein Praktikum absolvieren. Mit einer Ausbildungsquote von 4,9 %

Personalstand per 30. Juni bei der Koenig & Bauer-Gruppe



(Vorjahr: 5,0 %) hat die Sicherung des Fachkräftenachwuchs bei Koenig & Bauer einen hohen Stellenwert, denn sie ist eine wichtige Zukunftsinvestition. Das Unternehmen bietet allen Auszubildenden, die sich qualifiziert haben, einen unbefristeten Übernahmevertrag an. 2020 lag die Übernahmequote der ausgebildeten, jungen Fachkräfte bei 96,6 %. Aufgrund der Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe haben wir beschlossen, trotz der Pandemie, unsere Ausbildungsstätten und damit auch unsere 1868 gegründete Werkberufsschule in Würzburg im bisherigen Umfang fortzuführen. Sie ist als weltweit erste Werkberufsschule die Wiege der dualen Berufsausbildung.

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Koenig & Bauer-Konzern haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2020 ergeben. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind ab Seite 79 ff. im Geschäftsbericht 2020 ausführlich beschrieben. Trotz der auch weiterhin bestehenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit Covid-19 sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die – einzeln oder kumulativ – den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten. Unser breit aufgestelltes Produktprogramm, ausgerichtet auf fundamental intakte Absatzmärkte, die Umsetzung des Effizienzprogramms P24x sowie unsere starke Marktposition und finanzielle Stabilität begrenzen das Risikopotenzial. Die wesentlichen Chancen finden sich auf der Seite 91 im Geschäftsbericht 2020.

Ausblick

Erwartete gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im April 2021 seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum für das laufende Jahr um 0,5 % nach oben korrigiert. Der größte Treiber der Entwicklung ist dabei die USA. In den Industrieländern ist dem IWF zufolge ein Ende der Corona-Krise in Sicht – zumindest aus wirtschaftlicher Sicht. Dank Impfungen, einer stärkeren Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft und Maßnahmen zur

Stützung von Konjunktur und Arbeitsmarkt soll die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 6 % wachsen. Im Juli 2021 hat der IWF seine Wachstumsprognose für die USA erneut von 4,6 % — aufgrund der beispiellosen fiskalischen und geldpolitischen Unterstützung — auf 7 % angehoben. Die revidierte Prognose stelle das schnellste Wachstumstempo in einer Generation in den USA dar, teilte der IWF in seiner jährlichen Bewertung der Wirtschaftspolitik der USA mit.

Auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Produktionsprognose für den Maschinenbau in Deutschland für 2021 bereits zum zweiten Mal – von real plus 4 % auf 7 % und nun auf 10 % – erhöht. Sie basiert laut dem VDMA neben der niedrigen Vorjahresbasis auch auf stark steigenden Auftragseingängen, einer besseren Auslastung der Kapazitäten und einem Produktionsplus von real 6 % in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres. Zudem würde der Maschinen- und Anlagenbau von umfangreichen Konjunkturund Wachstumspaketen in wichtigen Absatzmärkten profitieren. Der VDMA betont aber auch, dass die Stärke und Breite des Aufschwungs auch vielfältige Produktionsbehinderungen zur Folge hätten. Dazu zählen neben Lieferengpässen und der damit einhergehenden Materialpreissteigerungen auch nach wie vor pandemiebedingte Einschränkungen.

Für 2021 leichtes organisches Umsatzwachstum von jetzt 7 - 10 % bei einer EBIT-Marge von 2 % erwartet

Trotz der weiterhin schwer einschätzbaren zukünftigen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das wirtschaftliche Umfeld des Koenig & Bauer-Konzerns und der teilweise nach wie vor wegen Covid-19 bestehenden Reiserestriktionen rechnet das Unternehmen mit einer leicht positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2021, was auch die Prognoseerhöhungen des IWF und des VDMA für die gesamtwirtschaftlichen als auch branchenbezogenen Rahmenbedingungen – wie bereits oben erwähnt – widerspiegeln. Diese Prognose steht unter der Annahme, dass es durch die Fortschritte bei den Impfungen, die auch die Covid-19-Virusvarianten einschließen, zur Aufhebung der Covid-19-Beschränkungen kommt. Der starke Auftragseingang von 615,3 Mio. € zum 30. Juni 2021 sowie der starke Auftragsbestand wird unter den derzeit gegebenen Rahmenbedingungen als eine solide Ausgangsbasis für das laufende Geschäftsjahr angesehen.

Vor diesem Hintergrund erwartet Koenig & Bauer für 2021 ein leichtes organisches Umsatzwachstum von jetzt 7 - 10 % auf 1.100 - 1.135 Mio. € (bisher: 4 % auf 1.070 Mio. €). Ergebnisseitig wird nach dem beschleunigten Einsetzen der erwarteten Einspareffekte aus P24x sowie der effizienteren Umsetzung der damit verbundenen Personalmaßnahmen mit einer EBIT-Marge von 2 % gerechnet. Wobei die bereits erwähnten Lieferengpässe und die damit einhergehende Materialpreissteigerung sowie die erneuten Reisebeschränkungen – auch bedingt durch das Auftauchen von Covid-19-Virusvarianten - das zweite Halbjahr 2021 weiterhin belasten. Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x im zweiten Quartal 2021 führt zu einem Einmalertrag von rund 20 Mio. € und wird das Konzernergebnis und den Free-Cashflow entsprechend entlasten und war nicht in der Prognose für das Jahr 2021 enthalten

Bestätigung der mittelfristigen Ziele

Die Koenig & Bauer-Gruppe bestätigt die Mittelfristziele von 1,3 Mrd. € Umsatz bei einer EBIT-Marge von mindestens 7 % sowie die Reduzierung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25 % des Jahresumsatzes, die nach Abschluss des Effizienzprogramms P24x erreicht sein sollen.

Nachhaltigkeit

Unser Ziel mit der Etablierung des Ressorts Nachhaltigkeit ist es, unsere Aktivitäten bei diesem für die weitere Entwicklung unserer Unternehmensgruppe wichtigen Zukunftsthema deutlich auszubauen. Im Juli 2021 ist Koenig & Bauer als erster Druckmaschinenhersteller der "Healthy Printing Initiative" beigetreten. Ziel der Initiative ist es. den Einsatz umweltfreundlicher Bedruckstoffe, Farben, Lacke und Hilfsmittel beim Druck von Papier-, Wellpappe- und Kartonprodukten, Kunststoffen und anderen Substraten zu fördern und schließlich effiziente Recyclingsysteme zu ermöglichen. Rückstände und starke Verunreinigungen können die Verwendung von recycelten Materialien in neuen Produkten wie Lebensmittelverpackungen beeinträchtigen. Deshalb soll über umweltfreundliche und ganzheitliche Druckprozesse die Ressourcenproduktivität durch eine verbesserte Recyclingfähigkeit erhöht und die (Wieder) Verwendung recycelter Rohmaterialien gesteigert werden. Mit dem Beitritt zur "Healthy Printing Initiative" bekräftigt

Koenig & Bauer sein Engagement für zukunftsfähige und umweltfreundliche Drucksachen sowie Verpackungen. Zusätzlich stärkt das Unternehmen das Netzwerk mit seinen "Preferred Suppliern", von denen sich einige als Mitglieder engagieren.

Ein weiteres Puzzleteil auf dem Weg zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung, als ein zentrales Zukunftsthema, hat Koenig & Bauer mit der Bestätigung als Mitglied im Projekt "Holy Grail 2.0" im Juni 2021 erreicht. Unter der Schirmherrschaft des europäischen Markenverbands AIM bündeln mehr als 120 Unternehmen und Organisationen der gesamten Wertschöpfungskette der Verpackungsindustrie ihre Kompetenz zur Erreichung eines ehrgeizigen Ziels: Sie prüfen, inwieweit eine digitale Technologie zur besseren Sortierung und qualitativ hochwertigerem Recycling für Verpackungen in der EU beitragen kann, um eine wirklich effiziente Kreislaufwirtschaft hervorzubringen. Aus den vorangegangenen Untersuchungen gingen die digitalen Wasserzeichen als vielversprechendste Technologie hervor, denn sie sind unauffällige Codierungen in Briefmarkengröße, die auf die Oberfläche von Verpackungen gedruckt werden können. Abgesehen von ihrer Funktion als "digitaler Recyclingpass" sind sie auch in anderen Bereichen einsetzbar, etwa im Bereich der Kundenbindung, der Sichtbarkeit der Lieferkette oder im Einzelhandel. Koenig & Bauer hat mit der Konzerntochter Coding nicht zuletzt langjährige Kompetenz im Bereich von Kennzeichnungslösungen im eigenen Portfolio. Als offizielles Mitglied der nachhaltigen Initiative arbeitet die Unternehmensgruppe nun mit, eine gemeinsame Lösung für intelligentes Verpackungsrecycling zu finden.

Darüber hinaus bekräftigt Koenig & Bauer mit seinem Beitritt zur VDMA-Nachhaltigkeitsinitiative "Blue Competence" — die auf eine ökologische Produkt- und Produktionsgestaltung sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung abzielt — im Juli 2021 sein in den Unternehmenswerten verankertes und seit der Firmengründung vor über 200 Jahren gelebtes Engagement in Sachen Nachhaltigkeit sowie soziale und gesellschaftliche Verantwortung. Denn Lösungen anzubieten, die Klima- und Umweltschutz mit einem hohen praktischen Nutzen und mit Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden verbinden, ist erklärtes

Unternehmensziel der Koenig & Bauer-Gruppe. Diesen Anspruch möchte das Unternehmen mit dem Beitritt untermauern und als Partner mitwirken, nachhaltige Technik und Services zu fördern. Neben ressourcenschonenden und emissionsreduzierten Produkten und Produktionsprozessen liegt der Fokus bei Produktentwicklungen auf energiesparenden Technologien zur Senkung des CO₂-Ausstoßes in der Druckproduktion. Zur Fachmesse drupa 2000 war bereits die Rapida 105 als erste Bogenoffsetmaschine weltweit mit dem Umweltzertifikat "Emission geprüft" der Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung ausgezeichnet worden. Beim betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz arbeitet Koenig & Bauer aktiv an der Minimierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs in den Werken sowie der Emissionen an den Arbeitsplätzen. Im Zuge eines Anfang 2020 erfolgten Anbieterwechsels ist der Stromanteil aus erneuerbaren Energien deutlich gestiegen und hat zum signifikanten Rückgang unserer CO₂-Emissionen beigetragen. Der Ökostrom hatte 2020 an den großen Konzernstandorten einen Anteil von 65,7 %. Zielsetzung für 2021 ist, den Ökostrom-Anteil auf 100 % zu erhöhen. Ein weiteres Projekt ist die CO2-neutrale Wärmeversorgung am Standort Radebeul mit grüner Energie. Der Vertragsschluss für den Neubau eines Fernwärmekraftwerks durch den Lieferanten erfolgte Ende 2020, spätestens 2023 soll das Projekt umgesetzt sein. Auch in Würzburg wird an umweltfreundlichen und wirtschaftlich attraktiven Möglichkeiten zur Erzeugung von Strom und Wärme gearbeitet. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen sollen 2022 beginnen. Auch zu seiner Verantwortung für die eigenen Beschäftigten ebenso wie für die Gesellschaft bekennt sich Koenig & Bauer seit jeher als einer der Pioniere in der betrieblichen Sozialpolitik. Bereits seit 1855 hat das Unternehmen eine eigene Betriebskrankenkasse. Ihre Gründung geht auf Fanny Koenig zurück. Die Ehefrau des Firmengründers war in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine große Treiberin sozialer Belange bei Koenig & Bauer und gilt als erste Managerin Deutschlands. Fanny Koenig steht auch als Patin für eines der ESG-Projekte im Unternehmen. Im Personalbereich wurde ein Diversitätsprojekt mit einem umfassenden Maßnahmenpaket zur Förderung von Frauen in unserem produzierenden Unternehmen und speziell in Führungspositionen gestartet.





Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz Aktiva in Mio. € 30.06.2021 31.12.2020 Langfristige Vermögenswerte Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 392,3 384,2 Finanzinvestitionen u. sonstige finanzielle Forderungen 22,3 24,4 3.4 3.1 Sonstige Vermögenswerte Latente Steueransprüche 91,7 85,4 497,1 509.7 Kurzfristige Vermögenswerte Vorräte 357,6 381.0 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 91,9 89,5 Sonstige finanzielle Forderungen 23.4 22.3 Sonstige Vermögenswerte 197,9 179,2 Wertpapiere 2.8 4.0 95.0 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 137.8 811,4 771,0 Bilanzsumme 1.321,1 1.268,1 Passiva in Mio. € 31.12.2020 30.06.2021 Eigenkapital Gezeichnetes Kapital 43,0 43,0 Kapitalrücklage 87.5 87.5 Gewinnrücklagen 210.3 222.3 Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens 340,8 352,8 1.3 Anteile anderer Gesellschafter 1.4 342.2 354.1 Schulden Langfristige Schulden Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen 165.6 148.1 Sonstige Rückstellungen 40,3 41,0 Finanzschulden 140,7 122,8 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 28.9 26.3 Sonstige Schulden 9.9 10.1 63.0 Latente Steuerverbindlichkeiten 68.6 411.3 454.0 Kurzfristige Schulden Sonstige Rückstellungen 124.8 95.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 59.2 70.4 Finanzschulden 44,2 8,9 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 67.1 84.1 Sonstige Schulden 229.6 243.9 524.9 502.7 Bilanzsumme 1.321.1 1.268.1

| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | | |
|--|--------|--------|
| 01.01 30.06. | | |
| in Mio. € | 2020* | 2021 |
| | | |
| Umsatzerlöse | 515,7 | 493,2 |
| Herstellungskosten des Umsatzes | -395,5 | -356,2 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 120,2 | 137,0 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -21,1 | -21,7 |
| Vertriebskosten | -61,0 | -62,8 |
| Verwaltungskosten | -55,9 | -47,2 |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen | -2,0 | 1,1 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | -19,8 | 6,4 |
| Zinsergebnis | -2,0 | -5,1 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -21,8 | 1,3 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -2,5 | -0,2 |
| Konzernergebnis | -24,3 | 1,1 |
| Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens | -24,4 | 0,9 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 0,1 | 0,2 |
| | | |
| Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert) | -1,48 | 0,05 |
| * angepasst | | |
| | | |
| 01.04 30.06. | | |
| in Mio. € | 2020* | 2021 |
| | | |
| Umsatzerlöse | 251,5 | 249,7 |
| Herstellungskosten des Umsatzes | -193,1 | -168,8 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 58,4 | 80,9 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -10,5 | -10,4 |
| Vertriebskosten | -25,2 | -32,2 |
| Verwaltungskosten | -25,2 | -24,8 |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen | -0,3 | 1,8 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | -2,8 | 15,3 |
| Zinsergebnis | -0,7 | -2,7 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -3,5 | 12,6 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1,7 | 0,2 |
| Konzernergebnis | -5,2 | 12,8 |
| Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens | -5,2 | 12,7 |
| Anteile anderer Gesellschafter | _ | 0,1 |
| | | |
| Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert) | -0,32 | 0,77 |
| + | | |

* angepasst

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage |
|------------------------------------|-------------------------|----------------------|
| in Mio. € | | |
| 01.01.2020 | 43,0 | 87,5 |
| Konzernergebnis | | _ |
| Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis | | |
| Gesamtergebnis der Periode | _ | |
| Sonstiges | _ | _ |
| 30.06.2020* | 43,0 | 87,5 |
| 01.01.2021 | 43,0 | 87,5 |
| Konzernergebnis | | _ |
| Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis | _ | |
| Gesamtergebnis der Periode | | |
| Sonstiges | _ | |
| 30.06.2021 | 43,0 | 87,5 |
| * angepasst | | |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 01.01. - 30.06.

| in Mio. € | 2020* | 2021 |
|--|-------|------|
| Konzernergebnis | -24,3 | 1,1 |
| Posten, die später in das Konzernergebnis | | |
| umgegliedert werden | | |
| Währungsumrechnung | -1,9 | 1,2 |
| Bewertung derivative Finanzinstrumente | 0,2 | -1,6 |
| Latente Steuern | - | 0,4 |
| | -1,7 | _ |
| Posten, die später nicht in das | | |
| Konzernergebnis umgegliedert werden | | |
| Leistungsorientierte Versorgungspläne | 6,4 | 15,1 |
| Latente Steuern | -1,7 | -4,1 |
| | 4,7 | 11,0 |
| Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis | 3,0 | 11,0 |
| Gesamtergebnis | -21,3 | 12,1 |
| Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens | -21,4 | 11,9 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 0,1 | 0,2 |

^{*} angepasst

| Gewinnrü | cklagen — | | | |
|-----------|-----------|--------------|--------------|---------|
| Erfolgs- | Andere | Eigenkapital | Anteile | Eigen- |
| neutrale | | der Anteils- | anderer Ge- | kapital |
| Rücklagen | | eigner | sellschafter | Gesamt |
| | | | | |
| -99,2 | 400,3 | 431,6 | 1,2 | 432,8 |
| | -24,4 | -24,4 | 0,1 | -24,3 |
| 3,0 | _ | 3,0 | _ | 3,0 |
| 3,0 | -24,4 | -21,4 | 0,1 | -21,3 |
| | _ | | -0,1 | -0,1 |
| -96,2 | 375,9 | 410,2 | 1,2 | 411,4 |
| | | | | |
| -86,3 | 296,6 | 340,8 | 1,4 | 342,2 |
| _ | 0,9 | 0,9 | 0,2 | 1,1 |
| 11,0 | _ | 11,0 | | 11,0 |
| 11,0 | 0,9 | 11,9 | 0,2 | 12,1 |
| | 0,1 | 0,1 | -0,3 | -0,2 |
| -75,3 | 297,6 | 352,8 | 1,3 | 354,1 |

Zwischenabschluss

Konzern-Kapitalflussrechnung

| 01.01 30.06. | | |
|---|-------|-------|
| in Mio. € | 2020* | 2021 |
| | | |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -21,8 | 1,3 |
| Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge | 20,8 | 20,8 |
| Bruttocashflow | -1,0 | 22,1 |
| Veränderung der Vorräte, Forderungen und | | |
| anderer Aktiva | 17,9 | -4,3 |
| Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten | -85,5 | 8,7 |
| Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | -68,6 | 26,5 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -20,4 | -12,2 |
| Freier Cashflow | -89,0 | 14,3 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 23,3 | -58,5 |
| Zahlungswirksame Veränderung des | | |
| Finanzmittelbestands | -65,7 | -44,2 |
| Wechselkursbedingte | | |
| Veränderung des Finanzmittelbestands | -0,9 | 1,4 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 191,0 | 137,8 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 124,4 | 95,0 |

^{*} angepasst

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2021

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Entsprechend der Vorgehensweise zum 31. Dezember 2020 wurden die Zahlen für das 1. Halbjahr 2020 in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend angepasst. Dabei wurde die Bilanzierung von Umsatzerlösen aufgrund der Einführung einer neuen Konzernrichtlinie korrigiert, unterjährige Umsatzverschiebungen wurden nicht erfasst.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

2 Konsolidierungskreis und Konsolidierung

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

3 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Würzburg, den 29. Juli 2021 Der Vorstand

Dr. Andreas Pleßke

Dr. Stephen M. Kimmich

Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

Dipl.-Ing. Michael Ulverich

4 Segmentbericht

4.1 Segmentbericht nach Sparten

| 01.01 30.06. | | | | | _ | | |
|------------------|-------|---------|-------|-------|---|--------|---------|
| | Umsat | zerlöse | | EBIT | | Invest | itionen |
| in Mio. € | 2020* | 2021 | 2020* | 2021 | | 2020 | 2021 |
| Segmente | | | | | _ | | |
| Sheetfed | 295,4 | 293,3 | -1,0 | 7,0 | | 9,1 | 4,3 |
| Digital & Webfed | 58,7 | 64,1 | -12,3 | -11,0 | | 1,8 | 0,6 |
| Special | 174,3 | 148,6 | -6,2 | 6,9 | _ | 5,1 | 3,5 |
| Überleitung | -12,7 | -12,8 | -0,3 | 3,5 | | 3,4 | 3,7 |
| Konzern | 515,7 | 493,2 | -19,8 | 6,4 | | 19,4 | 12,1 |
| | | | | | _ | | |

^{*} angepasst

4.2 Informationen über geografische Gebiete

| 01.01 30.06. | | |
|----------------------|-------|-------|
| in Mio. € | 2020* | 2021 |
| Deutschland | 73,6 | 70.1 |
| | 13,0 | 79,1 |
| Übriges Europa | 166,8 | 153,3 |
| Nordamerika | 95,3 | 86,5 |
| Asien/Pazifik | 143,4 | 121,8 |
| Afrika/Lateinamerika | 36,6 | 52,5 |
| Umsatzerlöse | 515,7 | 493,2 |

^{*} angepasst

Zwischenabschluss

5 Ergebnis je Aktie

| 01.01 30.06. | | |
|-------------------|-------|------|
| in€ | 2020* | 2021 |
| | | |
| Ergebnis je Aktie | -1,48 | 0,05 |

^{*} angepasst

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.524.783 Stückaktien, Vorjahr: 16.524.783 Stückaktien).

6 Bilanz

6.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

| | Anschaffungs- | Kumulierte | Buchwert |
|-----------------------------|---------------|------------|----------|
| | und Herstel- | Abschrei- | |
| in Mio. € | lungskosten | bung | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 179,5 | 49.7 | 129,8 |
| | <u></u> | | |
| Sachanlagen | 667,7 | 405,2 | 262,5 |
| 31.12.2020 | 847,2 | 454,9 | 392,3 |
| Immaterielle Vermögenswerte | | 50.7 | 133,6 |
| Sachanlagen | 668,7 | 418,1 | 250,6 |
| 30.06.2021 | 853,0 | 468,8 | 384,2 |
| | | | |

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 5,2 Mio. € (1. Halbjahr 2020: 11,5 Mio. €) betreffen vorwiegend im Baubefindliche Anlagen sowie Zugänge zu anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

6.2 Vorräte

| in Mio. € | 31.12.2020 | 30.06.2021 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 111,9 | 112,0 |
| Unfertige Erzeugnisse | 235,8 | 258,4 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 9,9 | 10,6 |
| | 357,6 | 381,0 |

6.3 Schulden

Im ersten Halbjahr 2021 reduzierten sich die kurz- und langfristigen Schulden um 64,9 Mio. €, dazu hat die Rückführung des Konsortialkredits von 56,0 Mio. € maßgeblich beigetragen. Ein zinssatzbedingter Rückgang der Rückstellungen für Pensionen um 17,5 Mio. € sowie der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 28,7 Mio. €, insbesondere aufgrund der Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x um rund 20 Mio. €, wurde weitgehend kompensiert durch einen Anstieg der übrigen finanziellen Verpflichtungen.

Finanztermine

Bericht zum 3. Quartal 2021 28. Oktober 2021

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG Friedrich-Koenig-Str. 4 97080 Würzburg, Deutschland info@koenig-bauer.com www.koenig-bauer.com

Kontakt:

Investor Relations Lena Landenberger T: +49(0)931 909-4085

F: +49(0)931 909-4880

lena.landenberger@koenig-bauer.com